

Executive Report der GECKO-Sitzung vom 03. Oktober 2022

Die Inhalte im Überblick

Steigende Infektionszahlen und höhere Hospitalisierungsrate in Österreich

Saisonale Einflüsse wie der relativ kühle Herbstbeginn, vermehrte Indoor-Aktivitäten sowie höhere Kontakthäufigkeit nach der Urlaubszeit in Schulen und am Arbeitsplatz führen aktuell zu einem Anstieg der COVID-19-Fallzahlen in allen Altersgruppen in Österreich. Mit dem dynamischen Infektionsgeschehen steigt auch die Zahl der Hospitalisierungen.

GECKO empfiehlt Tragen von FFP2-Masken und Corona-Schutzimpfung

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Infektionsdynamik in Österreich empfiehlt die GECKO-Kommission, wieder vermehrt FFP2-Masken zu tragen, insbesondere in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Innenräumen.

Zudem betont die GECKO-Kommission erneut die Wichtigkeit der Corona-Schutzimpfung und der COVID-19-Medikamente. Beide leisten einen wesentlichen Beitrag zum Schutz vor schweren Krankheitsverläufen. Damit werden auch die Krankenanstalten vor Überlastung geschützt.

Omikron-Varianten-Update

In den vergangenen Wochen war die Entwicklung und Beschreibung neuer Coronavirus-Varianten sehr dynamisch. Ausgehend von den global verbreiteten Omikron-Varianten – insbesondere BA.2 und BA.5 – haben sich mehrere Subvarianten ausgebildet, die regional zum Teil erhebliche Wachstumsvorteile zeigen.

Das Infektionsgeschehen in Österreich bleibt zu 93 Prozent von der Omikron-Subvariante BA.5 dominiert (laut AGES/IMBA Surveillance und Abwassersequenzierungen). Im Abwasser finden sich zudem die Virusvarianten BA.4 und BA.2. Auch die Subvariante BA.2.75 lässt sich in mehreren Kläranlagen in Österreich nachweisen. In den Einzelfallanalysen von AGES/IMBA betrug der Anteil von BA.2.75 zuletzt 1,16 Prozent der ausgewerteten Einzelfälle. Andere Omikron-Subvarianten treten sporadisch auf.

Neuer Variantenimpfstoff in Österreich

Ein neuer, an die Omikron-Varianten BA.4 und BA.5 angepasster COVID-19-Impfstoff ist in Österreich verfügbar. Dieser Impfstoff wirkt sowohl gegen die Ursprungsvariante des Coronavirus wie auch gegen die Omikron-Subvarianten BA.4 und BA.5. In Österreich dominiert seit längerem BA.5 das Infektionsgeschehen. Der neue, an diese Variante angepasste Impfstoff wird als besonders effektiv bewertet.

Corona-Schutzimpfung bei Kindern

Studienergebnisse¹ zur Wirksamkeit der Corona-Schutzimpfung bei 5- bis 11-Jährigen zeigen: Bei zweifacher Impfung lässt zwar der Schutz vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 mit der Zeit rasch nach, der Schutz vor Hospitalisierung bleibt jedoch anhaltend hoch. Noch besser vor Hospitalisierung schützt eine durchgemachte Infektion im Fall einer Reinfektion. Somit schützen sowohl eine zweifache Corona-Schutzimpfung als auch eine durchgemachte SARS-CoV-2-Infektion Kinder sehr zuverlässig vor schweren Verläufen. Die zweifache COVID-19-Impfung alleine schützt für 4 Monate zu 79,4 % vor einer neuerlichen Infektion mit SARS-CoV-2, eine durchgemachte Infektion schützt für denselben Zeitraum

¹ [Effects of Vaccination and Previous Infection on Omicron Infections in Children | NEJM](#)

zu 62,9 % vor einer Reinfektion. Außerdem kann die Corona-Schutzimpfung Todesfälle bei Kindern nachweislich verhindern.

Von Moderna und Biontech/Pfizer gibt es bereits COVID-19-Kinderimpfstoffe, die vom 6. Lebensmonat bis zum 5. Lebensjahr eingesetzt werden können. Ein Expertengremium der US-Arzneimittelbehörde hat eine Impfeempfehlung für Kleinkinder mit diesen Impfstoffen ausgesprochen. In Europa ist aktuell noch kein COVID-19-Impfstoff für Kleinkinder zugelassen.

Bewertung nasaler COVID-19-Impfstoffe

Anfang September 2022 wurden nasale COVID-19-Impfstoffe in Indien und China zugelassen. In Europa gibt es aufgrund der deutlich strengeren Zulassungsbestimmungen der EMA noch keine Anträge auf Zulassung. Es fehlen derzeit noch aussagekräftige Daten zur Wirksamkeit und Verträglichkeit der nasalen Impfstoffe sowie Details zur Herstellung.

Die nasalen COVID-19-Impfstoffe sollen direkt am Eintrittsort von SARS-CoV-2 wirken und lokal eine Immunität an den Schleimhäuten aufbauen. Die Wirksamkeit dieser Impfstoffe ist jedoch abhängig von den biologischen Eigenschaften zukünftiger SARS-CoV-2-Varianten. Sofern diese vermehrt Zellen in den tieferen Lungenabschnitten befallen würden, könnten nasale Impfstoffe an Wirksamkeit verlieren.